

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 11

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kenmarsch wieder an die mittleren Kompanien herangeführt.

5. Aus der Marschkolonne in Kompaniekolonne.

S. 32.

Das in Sektionen, Halbsektionen oder Rotten marschrende Bataillon kann sich auch in Folge seiner Formation mit größter Leichtigkeit zur Besetzung eines Terrain-Abschnittes ohne Weiteres in Kompaniekolonne formiren. Der Bataillonskommandant avertirt: „In Kompaniekolonne“, die Seite-Kompanie formirt Sektionen und begibt sich nach dem ihr designirten Punkte; die mittleren Kompanien formiren ihre Kolonne auf der Stelle, indem sich die hintere Kompanie rechts oder links, je nach dem Abmarsch, neben die vordere setzt, ebenfalls in Sektionen formirt. Der Major übernimmt ihre Führung. — Die Queuekompanie wird entweder zur Besetzung eines Punktes vorgezogen, oder sie rückt, falls das Bataillon nur eine Vorbereitungsstellung einnehmen soll, mit der nöthigen Distanz in die Höhe der mittleren Kompanien.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Militär-Enzyklopädie. Herausgegeben von einem Verein deutscher Offiziere. Leipzig, J. H. Webels Verlag.

Nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges ist die Fortsetzung des vorstehenden, lieferungsweise erscheinenden Werkes wieder aufgenommen worden. Die letztausgegebene Lieferung ist die 42., sie enthält die Worte „Reichenbach“ bis „Richmond“. Es läßt sich jetzt nicht mehr zweifeln, daß das Werk einen würdigen Abschluß finden werde, in welchem Falle dasselbe als ein sehr bedeutendes bezeichnet werden muß. Die neuesten Kriegsereignisse und beachtenswerthen Erscheinungen im Gebiete des Kriegswesens werden in einem besondern Supplement behandelt werden. Eine ausführlichere Besprechung nach Erscheinen der Schlusslieferung. E.

Bibliotheca militaris. Verzeichniß des Antiquarischen Bucherverlags von A. Bielefelds Hofbuchhandlung in Carlsruhe.

Enthält ein reichhaltiges Verzeichniß von Werken über die Militär-Wissenschaften, Kriegsgeschichte, Schriften über Napoleon I. und III., das Militär-Sanitätswesen, Kartenwerke und Pläne, über Reitkunst, Pferdezucht und Thierheilkunde, Turn- und Fechtkunst, die darstellende Geometrie, Perspektive, das Feldmessen, Nivelliren, Höhenmessen und Kartenzzeichnen. In einem Anhang werden eine Anzahl höchst seltener und interessanter Werke, darunter viele Manuskripte, aufgeführt. Die Preise der verschiedenen Werke sind durchschnittlich billig gehalten. E.

Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 28. Februar 1872.)

Beiliegend erhalten Sie ein Exemplar der Infanterie-Grätzerreglemente 2te Auflage, in welch' leichten

die unter'm 11. Dezember 1871 vom Bundesrat beschlossenen Korrekturen aufgenommen sind. Dieselben beziehen sich auf die Umwandlung des Schlitthauses in Metermaß und auf die beim Modell des Repetiergewehres durch Besetzung des Magazinschlüssels eingetretene Verunsicherung. Mit der letztgenannten Einrichtung ist die Ladung aus dem Magazine als die normale angenommen und sind demgemäß die Ladungen und Feuer danach verändert worden, was auch auf einzelne taktische Vorschriften Einfluß äußern mußte. Zu jeder der vier Thüllen des Reglements folgt eine Erratafibel für die Reglemente erster Auflage. In derselben sind sämmtliche Veränderungen der zweiten Auflage enthalten.

Wir laden Sie ein, diese Erratafeln den Inhabern der Reglemente erster Auflage zuzusenden, mit dem Auftrag, die Korrekturen nach Maßgabe der Anleitung, welche in den Erratafeln selbst enthalten ist, in die alten Reglemente einzutragen.

Zur Ueberwachung der Vollziehung dieses Auftrages wollen Sie den Instruktoren die Wissung erhellen, gelegenheitlich der verschiedenen Schulen die Korrekturen zu kontrolliren.

Für einmal erhalten Sie nur die Soldaten schule nebst Erratafibel, die übrigen drei Thüllen werden besöderlich nachfolgen.

Der Preis für die Reglemente 2ter Auflage ist der gleiche, wie für die der ersten, die Erratafeln aber werden gratis gesandt und zwar ungefähr in der Zahl der bezogenen Reglemente erster Auflage.

Das Instruktorienkorps Ih:es Kantors ersuchen wir Sie, mit Reglementen der zweiten Auflage auszurüsten.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Neuwahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab.*)

I. Generalstab.

1. Zu eidg. Obersten:
Glaub, Amt, in Renan, vom Artilleriestab zum Generalstab in bisherigem Rang als eidg. Oberst versetzt.

Fratcolla, Giuseppe, in Bellinzona, bisher Oberstl. im Generalst. Fraschina, Ch., in Bosco, bisher Oberstleutnant im Generalstab.
de Vallade, Theodor, in Lausanne, bisher Oberstl. im Artilleriestab.
Spyr, Georg, in Zürich, bisher Oberstleutnant im Generalstab.
Hobs, Hans, in Chur, bisher Oberstleutnant im Generalstab.
Stelzer, Johannes, in Glarus, bisher Oberstl. im Generalstab.

2. Zu eidg. Oberstleutenants:
Ducay, David, in Orbe, Kommandant seit 31. Oktober 1868.
Butticaz, Henri Edouard, in Treitorrens, Kommandant seit

3. November 1869.

*von Erlach, Rudolf in Bern, Kommandant seit 9. März 1870.

*Francillon, Ernst, in St. Imier, Kommand. seit 10. März 1870.

Graf, Bernhard, in Malsprach, Stabsmajor seit 1867.

Sulzer, Heinrich, in Winterthur, Stabsmajor seit 1867.

Sac, Henri, in Colombier, Stabsmajor seit 1868.

Paschoud, Charles, in Biel, Stabsmajor seit 1868.

Marcuard, Friedr., in Bern, Stabsmajor seit 1868.

Umür, Robert, in Mels, Stabsmajor seit 1868.

Müller, Christian, in Thun, Stabsmajor seit 1869.

3. Zu Majoren:

*Jaquet, Louis, in Lausanne, Infanterie-Major seit 5. Juni 1869.

*Brunt, Guglielmo, in Bellinzona, Inf.-Major seit 22. Juli 1870.

*Morar, Joseph, in Morzies, Inf.-Major seit 19. Oktober 1870.

*Zürcher, Friedr. Alfr., in Bern, Inf.-Major seit 28. Mai 1871.

*Gygar, Johann, in Bern, Inf.-Major seit 29. Mai 1871.

Frey, August, in Aarau, Stabshauptmann seit 1868.

Leumann, Joh. Georg, in Mattwil, Stabshauptm. seit 1868.

Pictet-Mallet, Edouard, in Genf, Hauptm. im Generalstab seit 1868.

Salis, Johann Ulrich, in Chur, Stabshauptmann seit 1868.

Dschann, Ulrich, in Bern, Stabshauptmann seit 1868.

Schmid, Arnold, in Winterthur, Stabshauptmann seit 1868.

*) Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidgenössischen Stab aufgenommen.

4. Zu Hauppleuten:

- *Bellon, Louis, in Schaffhausen, Inf.-Hauptm. seit 5. Jan. 1869.
*Conrad, Franz, von Sils, Guldenhauptmann seit 19. Mai 1871.
*Schweizer, Alexander, v. Zürich, Inf.-Hauptm. seit 8. Dez. 1871.
Sequin, Jos. Robert, in Rapperschwil, Stabsobrleut. seit 1870.
de la Rive, Louis Emile, in Olten. " "
Morel, Marc Anton, in Lausanne, " "
von Planta, Franz, in Fürstenauf, " "
*Favre, William, in Genf, Oberleut. der Infanterie seit 1869.

5. Zu Stabsobrleutnants:

- Jeler, Peter, in Kaltenbach, Stabsunterleutnant seit 1871.
*Ritter, Oscar, in Winterthur, I. Unterleutnant der Dragoner seit 25. Oktober 1869.
*Blumer, Ethesmar, in Winterthur, I. Unterleutnant der Dragoner seit 25. Oktober 1869.
*Gasslich, Job. Pius, in Chur, I. Unterleutnant der Infanterie seit 23. April 1870.
*Pfiffer, Johann Mich., in Bern, I. Unterleutnant der Infanterie seit 6. Juni 1871.
*de Welt, Emile, in Lausanne, I. Unterleutnant der Schützen seit 13. Junt 1871.
*Sectan, Eduard, in Bern, I. Unterleutnant der Schützen seit 13. Junt 1871.
6. Zu Stabsunterleutnants:
- *Pletet, Emile, in Genf, II. Unterleutnant der Infanterie seit 14. November 1869.
*von Büren, Ludwig Franz, in Bern, II. Unterleutnant der Infanterie seit 29. Juli 1870.
*Puenzler, Maurice, in Glarens, II. Unterleutnant der Schützen seit 22. April 1871.

II. Geniestab.

1. Zu Majoren:

- Bearline, César, in Nement, Stabsobrleutnant seit 1868.
Batticaz, Charles, in Lausanne, Stabsobrleutnant seit 1868.
Rösch, Paul, in Interlaken, Stabsobrleutnant seit 1868.
*Bürkli, Arnold, in Zürich, Sappeurhauptmann seit 1862.

2. Zu Hauppleuten:

- Lep, Friedrich, in Basel, Stabsobrleutnant seit 1870.
Businger, Ferdinand, in Stanz, Stabsobrleutnant seit 1870.
Emery, Alfred, in Lausanne, Stabsobrleutnant seit 1870.

3. Zu Oberleutnants:

- Hopf, Anton, in Wyl, I. Unterleutnant seit 1871.
Sarasin, Leonhard, in Genf, I. Unterleutnant seit 1871.
Betschard, Joseph, in Schwyz, I. Unterleutnant seit 1871.
Clemm, Emile, in St. Peter, I. Unterleutnant seit 1871.

4. Zu I. Unterleutnants:

- Jeanneret, Frédéric, in Leôle, II. Stabsunterleut. seit 1869.
de St. George, William in Chantins, II. Stabsunterl. seit 1869.
Ammann, Theodor, in Zürich, II. Stabsunterleut. seit 1870.
Altshofer, Rudolf, in Arlesheim, II. Stabsunterleutenant seit 1870.
*von Muralt, Hans, in Zürich, II. Unterleutnant der Sapeurs seit 10. Dezember 1866.
*Ulrich, Konrad, in Zürich, II. Unterleutnant der Sapeurs seit 11. November 1869.

5. Zu II. Unterleutnants:

- *Nauville, Gustav, in Genf, bisheriger Geniestabsaspirant.
*Möll, Albert, in Münster (Bern), bisheriger Geniestabsaspirant.

III. Artilleriestab.

1. Zu Obersten:

- Hertenstein, W. Friedrich, in Winterthur, Oberst. seit 1865.
2. Zu Oberleutnants:

- Brun, Arthur, von Thüs, Stabsmajor seit 1867.
Noth, Adolf, in Wangen, Stabsmajor seit 1867.
Dapples, Charles, in Lausanne, Stabsmajor seit 1868.

3. Zu Majoren:

- Dorat, Charles, in Overdon, Stabsobrleutnant seit 1868.
Seclin, Christoph, in Basel, Stabsobrleutnant seit 1868.
Egg, Alfred, in Zellikon, Stabsobrleutnant seit 1868.
Greßly, Albert, in Bern, Stabsobrleutnant seit 1868.
Sulzer, Eduard, in Adorf, Stabsobrleutnant seit 1868.

*Dubochet, Julian, in Montreux, Artilleriehauptmann seit 27. November 1869.

4. Zu Stabshauptleuten:

- *Balthasar, Carl, in Luzern, Artilleriehauptm. seit 13. Dez. 1871.
Flügler, Arnold, in Mettingen, Stabsobrleutnant seit 1869.
Noth, Alfred, in Aarau, Stabsobrleutnant seit 1869.
Witz, Gotthold, in Schöftland, Stabsobrleutnant seit 1869.
Reneyler, Alfred, in Lausanne, Stabsobrleutnant seit 1869.
Bruppacher, Moritz, in Winterthur, Stabsobrleut. seit 1869.
Lachermann, Philipp, Aug., in Freiburg, Stabsobrleut. seit 1869.
*Schwyder, Julius, in Bern, Artillerieoberl. seit August 1869.

5. Zu Stabsobrleutnants:

- *Montandon, Emile, in St. Croix, I. Unterleutnant der Artillerie seit 26. März 1867.
*van Muyden, Aleis in Lausanne, I. Unterleutnant der Artillerie seit 27. April 1867.

IV. Justizstab.

1. Zu Oberstleutnants:

- Moser, Samuel Friedr., in Bern, bisher Major im Justizstab.

2. Zu Majoren:

- Schölin, Karl, in Basel, bisher Hauptmann im Justizstab.

- Berec, Eugène, in Neuenburg, bisher Hauptmann im Justizstab.

3. Zu Hauppleuten:

- *Weber, Leo, in Solothurn, Unterleutnant der Infanterie.

- *Dunant, Albert, in Genf, Unterleutnant der Infanterie.

- *Dupraz, Auguste, in Lausanne, Soldat.

- *Schnelker, Albert, in Niesbach.

- *Witschi, Philipp, in Luzern.

V. Kommissariatsstab.

1. Zu Majoren:

- Schaufelberger, Joh., in Gossau (Zürich), Stabsobrleutnant seit 1867.

- Zenzer, Rudolf, in Oberdorf bei Gossau (St. Gallen), Stabs- hauptmann seit 1867.

- Cerraggen, E., in Luzern, Stabsobrleutnant seit 1867.

2. Zu Hauppleuten:

- Pischely, Gustav, in Bern, Stabsobrleutnant seit 1871.

- Witz, Jakob, in Zürich, Stabsobrleutnant seit 1871.

- Crept, Eduard in Sitten, Stabsobrleutnant seit 1871.

- Obrecht, Jb. Christoph, in Bülle, Stabsobrleutnant seit 1871.

3. Zu Oberleutnants:

- Altherr, Emil, in Spelchen, I. Stabsunterleutnant seit 1866.

- Grubenmann, Johann, in Herisau, I. Stabsunterleut. seit 1866.

- Gubelmann, Albert, in Weinfelden, I. Stabsunterleut. seit 1866.

- Carey, Jean Et. Jules, in Genf, I. Stabsunterleut. seit 1866.

- Huguenin-Wirzaur, Jules Eb., in Sonviller, I. Stabsunter- leutnant seit 1867.

- Tissot, Arthur, in Menan, I. Stabsunterleutnant seit 1867.

- Fischer, Emil, in Zürich, I. Stabsunterleutnant seit 1867.

- Strähli, Gust. Rud., in Zofingen, I. Stabsunterleut. seit 1868.

Die Neuwahlen für den Commissariatsstab werden später stattfinden.

VI. Gesundheitsstab.

A. Medicinalpersonal.

1. Zu Oberstleutnants:

- Engelhard, Joachim, in Murten, Major seit 1863.

- Schwyder, Heinrich Gottlieb, in Freiburg, Major seit 1867.

- Weinmann, J. Alb., in Winterthur, Major seit 1867.

2. Zu Majoren:

- Munzinger, Eugen, in Osten, Hauptmann seit 1863.

- Reiser, August, in Zug, Hauptmann seit 1865.

- Ernst, Friedrich, in Zürich, Hauptmann seit 1865.

3. Zu Hauppleuten:

- *Hebiger, Joseph, in Arth, Bataillonsarzt seit 16. März 1869.

- Eckmann, Wolf, in Brestenberg, Oberleutnant seit 1869.

- Baader, Arnold, in Gelterkinden, Oberleutenant seit 1869.

- Neutom, Mar, in Ramsen, Oberleutenant seit 1869.

- Lüscher, Franz, in Nestenbach, Oberleutenant seit 1869.

- *Trolliet, Samuel, in Rolle, Batteriearzt seit 4. Februar 1868.

- *Dupont, Emile, in La Sarraz, Batteriearzt seit 15. Nov. 1869.

4. Zu Oberleutnants:

- Soulier, Henry Abram, in Morges, I. Unterleutnant seit 1869.
 Garin, Auguste Jean, in Yverdon, I. Unterleutnant seit 1869.
 Dardel, Gustave, in St. Blaise, I. Unterleutnant seit 1869.
 Mandrin, Alois, in Aigle, I. Unterleutnant seit 1869.
 Guisan, Ernst, in Môtiers, I. Unterleutnant seit 1869.
 Broder, Adolf, in Sargans, I. Unterleutnant seit 1869.
 Züblin, Albert, in St. Gallen, I. Unterleutnant seit 1869.
 Nedard, Camille Fréd., in Choully (Genf), I. Unterl. seit 1869.
 Oder, Louis, in Genf, I. Unterleutnant seit 1869.
 de Montmollin, Henri, in Neuenburg, I. Unterleut. seit 1869.
 Imfeld, Leopold, in Rüti, I. Unterleutnant seit 1869.
 *Neif, Eduard, in Bayenne, Assistenzarzt seit 5. August 1868.
 *Roulet, Alb. Louis, in Neuenburg, Assistenzarzt seit 31. Dez. 1868.
 *Barde, August, in Genf, Assistenzarzt seit 29. Oktober 1869.

5. Zu I. Unterleutnants:

- *Porte, Louis, in Genf, Assistenzarzt seit 25. Januar 1870.
 *Pettaval, Josias, in Chêne, Assistenzarzt seit 17. Juni 1870.
 *Hayoz, Jean, in Gressier sur Morat, Assistenzarzt seit Juli 1870.
 *Giovannetti, Thom., in Bellinzona, Assistenzarzt seit 25. Juli 1870.
 *Massini, Rudolf, in Basel, Assistenzarzt seit Juni 1871.
 *Duter, Jaques, in Ber, Assistenzarzt seit Juni 1871.
 *Francillon, Maurice, in Lausanne, Assistenzarzt seit 1871.

B. Veterinärpersonal.

1. Zu Majoren:

- Horand, Johann, in Sissach, Hauptmann seit 1863.
 Combe, Jules, in Orbe, Hauptmann seit 1863.

2. Zu Hauptleuten:

- Felder, Xavier, in Bell, Oberleutnant seit 1869.
 Kammermann, Rudolf, in Bern, Oberleutnant seit 1869.
 Rey, Joseph, in Muri, Oberleutnant seit 1869.

VII. Stabssekretäre.

- *Gäss, Gustav Adolf, in Zürich, geboren 1840, bisher Offiziersaspirant der Infanterie.
 *Gütinger, Julius, in Zürich, geb. 1843, bisher Scharschütze.
 *Kappeler, Alfred, in Zürich, geb. 1845, früher Stabssekretär.
 *Montandon, Charles, in Ecublens, geb. 1846, bisher Infanterist.
 *Debrunner, Eduard, in St. Gallen, geb. 1846, bisher Infanterist.
 *Bossard, Joh., in Bauma, geb. 1847, bisher Offiziersaspirant der Infanterie.
 *Gerber, Joh. Gottfr., in Signau, geb. 1847, bisher Offiziersaspirant der Infanterie.
 *Brandt, Jules, in Chaur-de-Fonds, geb. 1848, bisher Infanterist.
 *Guénov, Gustave, in Corsier (Waadt), geb. 1849, bisher Dragoner.
 *Guggenheim, Emil, in Baden, geb. 1850, bisher Infanterist.
 *Reife, Franz, in Baden, geb. 1850, bisher Infanterist.

Ausland.

Frankreich. (Ein neues Lager.) „Bien public“ meldet, daß bei Belan im Departement Ain, 20 Kilometer von Lyon, ein Lager für 40.000 Mann errichtet wird. Den Ordres folge, welche dem Militär-Genie zugegangen sind, muß es bis zum 1. Mai erbaut sein.

Österreich. (Die Kavallerieschule.) Bis zum Jahr 1866 legte man in der österreichischen Armee auf die militärisch-wissenschaftliche Ausbildung der Offiziere zu wenig Wert, jetzt ist eher das Entgegengesetz der Fall. Gegenwärtig kann in Österreich kein Offizier mehr zum Stabsoffizier befördert werden, wenn er die Fähigung nicht durch eine Prüfung dargethan hat. Nach Ergebnis derselben wird er dann zur Beförderung außer oder in der Tour vorgeschlagen, oder zur Beförderung nicht geeignet befunden. Der Prüfung geht bei allen drei Waffen, der Infanterie, Kavallerie und Artillerie ein besonderer einjähriger theoretischer Kurs voraus. Der Kurs, in welchem die Offiziere der Kavallerie zu der Stabsoffiziersprüfung (die der Beförderung zum Major vorgeht) vorbereitet werden, heißt Kavallerieschule. Es dürfte nicht ohne Interesse sein, über die Zeitverwendung und die Lehrgegenstände derselben Einiges zu erfahren. Der Kurs

beginnt Anfang November und dauert bis in den September des folgenden Jahres. Wie sehr die Zeit benutzt wird, davon liefert die Stundeneinteilung, die diesen Winter angenommen worden ist, einen Beweis. Nach derselben beginnt der theoretische Unterricht um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh und dauert bis 1 Uhr, von 1—4 Uhr ist Reitunterricht. — In den Sommermonaten wird die Tagesordnung geändert werden.

Die eingeführten Lehrgegenstände und Lehrbücher sind:

Reglemente und Feldienstvorschriften für das k. k. Heer.

Waffenlehre, vorgetragen von Hrn. Major Kaltenbrunner.

Physik, von Professor Bruckmüller.

Vorschriften über Pferdebewesen für das k. k. Heer.

Hippologische Vorträge und Hufbeschlagslehre, von Hrn. Müller.

Taktische Aufgaben, von Rittmeister Ambrozy.

Pionierdienst und Festungskunst, von Hrn. Oberstl. Popp.

Heeresorganisation, von Großhumer.

Terrainlehre, Situationszeichnen und praktische Aufnahme, von Oberst Waldstätten.

Strategie, von Oberstl. Popp mit Benutzung der Schrift über Strategie von Elgger. *)

Taktik, von Reindl, Oberst im Generalstab.

Wie man sieht, ist der Lehrplan sehr reichhaltig. Alle wissenschaftlichen Branchen, die geeignet sind, einen Kavallerieoffizier zu höheren Chargen zu befähigen, sind vertreten. — Gleichwohl würde nach unserer Ansicht erst dann das Resultat der abgelegten Prüfung endgültig über die Fähigung zur Beförderung entscheiden können, wenn Eigenschaften, die Naturgaben sind, nicht neben den theoretischen Fächern, deren Nutzen sich nicht breitstellen läßt, schwer in die Waagschale fallen würden. Viele der großen Reitergenerale, deren Ruhm die Geschichte verkündet, würden eine rigorose Prüfung über theoretische Gegenstände schwerlich bestanden haben. Wer weiß, ob Steuben, Seidel, Murat, Kellermann, Stuart und Sheridan, die doch Großes geleistet, in dem Examen nicht durchgefassen wären? — Neben allem theoretischen Wissen, dessen große Wichtigkeit kein Vernünftiger in Abrede stellt, wird stets der Charakter, die Entschlossenheit, der Mut, die Geistesgegenwart und der Schärfsinn, der in einem Moment die Sachlage überblickt und in kritischen Momenten ohne Zaudern das Richtige zu treffen weiß, ihrem Werth behalten.

Italien. Für die Stelle eines General-Quartiermeisters der italienischen Armee, welche Stelle bisher nur im Kriege besetzt wurde, künftig aber stabil kreirt werden soll, ist, gutem Vernehmen nach, General Menabrea, einer der gebildetsten Offiziere Italiens, designiert.

Preußen. (Die Stärke der Alliierten im letzten Kriege.) Das Kriegsministerium hat jetzt genaue Tabellen über die jeweilige Stärke der Truppen bei Beginn des Krieges, in den verschiedenen Städten derselben, bei der Belagerung der einzelnen Festungen bis zum Friedensschluß veröffentlicht. Nach diesen Tabellen hat die Stärke des deutschen Kriegsheeres zu keiner Zeit die Höhe einer Million erreicht, ja der Bestand des Heeres ist stets hinter dem normirten Status um 120,000 bis 150,000 Mann zurückgeblieben.

Größtenteils wurde der Krieg mit 450,000 Mann und dieser Stand wurde erst nach dem 22. August überschritten, wo dann noch 112,000 Mann nachrückten. In Deutschland standen damals noch 400,000 Mann, um für alle Fälle das deutsche Reich zu decken.

Die Gesamtstärke der deutschen Armee bei Größnung des Feldzuges belief sich auf 962,000 Mann. Die Verluste beliefen sich schon bis Sedan und Mars-la-Tour auf 71,436 Mann.

Die Größnung der Garnitur von Paris begann mit 122,661 Mann Infanterie und 24,325 Reiter, zusammen 146,986 Mann mit 622 Geschützen. Durch das Nachrücken neuer Abtheilungen belief sich die Garnitur-Armee am 21. Oktober auf 202,030 Mann Infanterie, 33,794 Reiter, im Ganzen also 235,824 Mann.

Am 1. März 1871 belief sich der Stand der Armee wieder

*) Erschienen im Verlag der Schweighauserischen Buchhandlung in Basel.